

# Gemeinderat der Gemeinde Heinfels

## Sitzungsprotokoll

<i>Tag</i>	20. März 2025	<i>Nummer</i>	3/2025
<i>Ort</i>	Sitzungszimmer	<i>Beginn</i>	19:30 Uhr
<i>Art</i>	öffentlich	<i>Ende</i>	21:57 Uhr
<i>anwesend</i>	Bgm. Ing. Georg Hofmann MBA Bgm.-Stv. Ing. Johann Kraler Erwin Bachmann Mag. Thomas Egger Stefan Geiler, BEd Wolfgang Leiter, EM	Mst. Fabian Huber Peter-Paul Kofler Wilhelm Lanser Mst. Johannes Steinringer Hans-Peter Trojer Michael Troyer	
<i>abwesend</i>	Karin Herrnegger, entsch. Harald Walder, entsch.	<i>Schriftführer</i>	Klaus Geiler

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von Straßenleuchten
3. Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Baukostenzuschüssen
4. Bericht über die Sitzung des Gemeinde-Überprüfungsausschusses vom 28. Februar 2025
5. Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnungen 2024 und Voranschläge 2025 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Tessenberger Feuerstättenwald und Lerchawald
6. Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2024 der Gemeinde Heinfels und der Gemeinde Heinfels Immobilien KG
7. Berichte
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## **Verlauf und Ergebnis der Sitzung**

### **Zu 1 Begrüßung und Unterfertigung der Protokolle zur letzten Gemeinderatssitzung**

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Das Protokoll zur Gemeinderatssitzung vom 26. Februar 2025 wurden allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Dieser wird entsprechend dem § 46 Abs. 4 TGO 2001 unterfertigt.

### **Zu 2 Beratung und Beschlussfassung über den Ankauf von Straßenleuchten**

Erwin Bachmann stellt fest, dass die derzeit verwenden Lampenköpfe „Kobra 30“ 15 Jahre alt seien. Im vergehenden Winter seien vier Leuchten irreparabel ausgefallen. Der Nachkauf sei wegen einer unverständlichen Preissteigerung des Herstellers und langer Lieferzeiten aktuell unwirtschaftlich – die Kobra-Leuchte koste aktuell um ca. 50 % mehr als die vergleichbare Leuchte „Marut“ von Elektro Lumen.

Der Vorstand habe vorgeschlagen, die kaputten Lampen mit Marut-Leuchten zu ersetzen und über den geringen optischen Unterschied hinwegzusehen.

Bewegungsmelder seien nach Ansicht von Erwin Bachmann nicht zielführend, weil die Leuchten ohnehin sehr wenig Strom verbrauchen. Angebote der Firmen AGEtech und der Firma Exterior in Wels liegen vor.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, fünf Leuchten Marut S 18 W von der Firma AGEtech anzukaufen. Der Brutto-Gesamtpreis nach Skonto beläuft sich auf 2 469,60 Euro.

*Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen*

Erwin Bachmann nimmt als Mitarbeiter einer Bieterfirma nicht an der Abstimmung teil.

### **Zu 3 Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung von Baukostenzuschüssen**

#### *a. Tanja Leiter und Markus Pitterle – Errichtung eines Einfamilienwohnhauses*

Tanja Leiter und Markus Pitterle sind im Begriff ihr Einfamilienhaus in Tessenberg zu errichten und haben um die Gewährung eines Baukostenzuschusses angesucht. Das Vorhaben ist im Sinne der Richtlinien förderungswürdig.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, Tanja Leiter und Markus Pitterle für die Errichtung ihres Wohnhauses in Tessenberg einen Baukostenzuschuss in der Höhe von 2 480 Euro zu gewähren. Der Betrag wird ausbezahlt, wenn alle Abgaben im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Bauvorhaben an die Gemeinde Heinfels entrichtet wurden und die vollständige Bauvollendungsmeldung vorliegt.

*Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen*

*b. Irmgard Grißmann – Errichten von Zubauten inklusive einer Ferienwohnung*

Irmgard Grißmann hat bei ihrem Zweifamilienhaus eine weitere Wohnung errichtet, welche als Ferienwohnung verwendet werden soll. Die Richtlinie würde für den Zubau einer zweiten Wohnung je Gebäude eine Förderung von 400 Euro vorsehen. Nach Ansicht des Gemeindevorstands seien die Voraussetzungen in diesem Fall nicht erfüllt.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, dem Ansuchen von Frau Irmgard Grißmann um Gewährung eines Baukostenzuschusses für die Um- und Zubaumaßnahmen an ihrem Wohnhaus im Sinne der geltenden Richtlinien für Baukostenzuschüsse nicht zu entsprechen.

*Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen*

#### **Zu 4 Bericht über die Sitzung des Gemeinde-Überprüfungsausschusses vom 28. Februar 2025**

---

Überprüfungsausschuss-Obmann Michael Troyer berichtet über die Prüfung der Gemeindegebarung vom 28. Februar. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf die Vorprüfung der Jahresrechnungen 2024 der Gemeinde Heinfels und der Gemeinde Heinfels Immobilien KG, sowie die Prüfung der Jahresrechnungen 2024 und Voranschläge 2025 der Gemeindegutsagargemeinschaften Tessenberger Feuerstättenwald und Lerchawald gelegt.

Dabei konnten keine Mängel festgestellt werden, weshalb auch keine Beanstandungen erforderlich waren. Kassenverwalterin Sigrid Bergmann erledigte ihre Arbeit sehr gut, stellt der Obmann fest.

Im Laufe des Rechnungsjahres haben sich Ausgabenüberschreitung von rund 500 000 Euro und Einnahmenüberschreitung von rund 300 000 Euro angesammelt.

Der Obmann verliest die Anregungen. Dazu bezieht der Bürgermeister Stellung wie folgt:

Die Arbeit des Überprüfungsausschusses sei eine sehr aufwändige, wofür er sich bei den Mitgliedern bedankt.

- Die Schneeräumung werde wegen des milden Winters nicht günstiger sein. Dies sei einerseits den gestiegenen Preisen und andererseits einem fleißigen Winterdienstleister geschuldet. Die Firma habe klargestellt, dass ein GPS-Gerät in ihren Fahrzeugen wohl eingebaut werden könne, dieses müsse aber komplett vom Netz genommen werden können. Die Firma GPS könne ein adäquates Gerät liefern. Der Bürgermeister stellt den Einbau eines solchen Geräts im Herbst in Aussicht, weil dafür eine monatliche Gebühr zu bezahlen sei, die im ersten Sommer wohl gespart werden könne. Es entsteht wiederum eine Diskussion über die Abstimmung der Einsätze mit den Bauhofmitarbeitern, die Einsparung von Fahrten und die genaue Kontrolle der Einsatzberichte. Abschließend stellt Hans-Peter Trojer fest, dass gegen die Qualität der Räum- und Streufahrten nichts einzuwenden sei, an der Koordination möge noch mit Maß und Ziel gearbeitet werden.

Der Bürgermeister verweist wiederum auf die Nennung von interessierten FahrerInnen, die gegebenenfalls mit einem Mietfahrzeug der Gemeinde den Winterdienst verrichten könnten.

- Es liege bereits ein Angebot für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeinschaftshaus vor und belaufe sich auf runde 50 000 Euro weshalb der Bürgermeister dar-

über noch in den zuständigen Gremien diskutieren wolle. Der Hauptverursacher der hohen Stromkosten im Gemeinschaftshaus sei die überwiegende Heizung von Räumen über Nachtspeicheröfen.

- Der irrtümlich auf das Gemeindekonto bezahlte Holzerlös über 585,30 Festmeter wurde wieder auf das Konto der Gemeindegutsagrargemeinschaft Feuerstättenwald überwiesen.
- Die Gemeinde arbeite sukzessive an der Eintreibung von Einnahmerückständen.

Hans-Peter Trojer wünscht sich für die Sitzungen des Überprüfungsausschusses Ausdrucke der wichtigsten Listen, weil damit die Prüfung einfacher sei, als mit einem digitalen Endgerät.

## **Zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnungen 2024 und Voranschläge 2025 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Tessenberger Feuerstättenwald und Lerchawald**

---

Der Bürgermeister als Substanzverwalter hat die Jahresrechnungen 2024 und Voranschläge 2025 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Tessenberger Feuerstättenwald und Lerchawald erstellt. Rechnungsprüfer Michael Troyer hat die Dokumente auf die sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft und die Ordnungsmäßigkeit bestätigt.

### *a. Gemeindegutsagrargemeinschaft Tessenberger Feuerstättenwald*

#### *Jahresrechnung 2024*

Anfangsbestand zum 1. Jänner	46 144,74 Euro
Ertrag	47 757,00 Euro
<u>Aufwand</u>	<u>- 35 956,09 Euro</u>
Endbestand zum 31. Dezember	57 945,65 Euro (+ 11 800,91)

#### *Voranschlag 2025*

Ertrag	1 900,00 Euro
<u>Aufwand</u>	<u>- 8 400,00 Euro</u>
Ergebnis	- 6 500,00 Euro

### *b. Gemeindegutsagrargemeinschaft Lerchawald*

#### *Jahresrechnung 2024*

Anfangsbestand zum 1. Jänner	27 826,01 Euro
Ertrag	743,56 Euro
<u>Aufwand</u>	<u>- 616,19 Euro</u>
Endbestand zum 31. Dezember	27 953,37 Euro (+ 127,36)

#### *Voranschlag 2025*

Ertrag	8 300,00 Euro
<u>Aufwand</u>	<u>- 2 200,00 Euro</u>
Ergebnis	6 100,00 Euro

Auf Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen, die Jahresrechnungen 2024 der Gemeindegutsagrargemeinschaften Tessenberger Feuerstättenwald und Lerchawald in der vorgetragenen Form zu genehmigen, sowie deren Voranschläge 2025 in der vorliegenden Form festzusetzen. Die Unterlagen bilden externe Beilagen dieses Protokolls.

*Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen*

Der Bürgermeister nimmt als Rechnungsleger an der Abstimmung nicht teil.

## **Zu 6 Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2024 der Gemeinde Heinfels und der Gemeinde Heinfels Immobilien KG**

### *a. Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Heinfels Immobilien KG*

Der Bürgermeister verliest die wichtigsten Zahlen des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Heinfels Immobilien KG

<b>Ausgaben</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Abschreibung für Abnutzung	19 983,34	21 598,64
Instandhaltung		1 092,87
Steuern und Abgaben	915,75	915,75
Zinsen für Kredite	856,40	1 162,40
Sonstige Ausgaben	1 898,97	1 796,99
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>23 654,46</b>	<b>26 566,65</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Mieteinnahmen	22 299,96	23 784,53
Sonstige Einnahmen	1 484,57	1 484,57
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>23 784,47</b>	<b>26 566,65</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>+ 130,07</b>	<b>- 2 782,12</b>

Auf Antrag des Bürgermeisters wird dem von der Wirtschaftstreuhandkanzlei Mag. Dr. Josef Vergeiner aus Lienz vorbereiteten und vom Prüfungsausschuss geprüften Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Heinfels Immobilien KG zugestimmt.

*Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen bei 0 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen*

Der Bürgermeister nimmt als Rechnungsleger nicht an der Abstimmung teil.

### b. Rechnungsabschluss der Gemeinde Heinfels

Der Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Heinfels wurde vom Überprüfungsausschuss vorgeprüft und von 5. März 2025 bis 19. März 2025 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Schriftliche Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss sind nicht eingegangen.

Weiters gibt er einen Kurzbericht über die Eckdaten des Rechnungsabschlusses, der Ergebnisrechnung, der Finanzierungsrechnung und der Vermögensrechnung.

Einnahmen aus dem Tagesgeschäft (operative Gebarung)	3 666 014,62
Auszahlung aus dem Tagesgeschäft (operative Gebarung)	3 229 365,74
<hr/>	
Saldo für die Schuldentilgung lt. TGO § 90 (3)	436 648,88
Für die Tilgung von Krediten bezahlen wir	201 954,35
<hr/>	
Zwischensumme 1	234 694,53
Für Investitionen bekommen wir	202 442,42
Wir investieren in Summe	- 494 051,21
<hr/>	
Zwischensumme 2	- 291 608,79
zuzüglich Neukredite	0,00
Zuzüglich Zwischensumme 1	234 694,53
Summe der „nicht voranschlagswirksamen Gebarung“	1 026,32
<hr/>	
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>- 55 887,94</b>

Nun gibt der Bürgermeister eine Übersicht über die größten Aus- und Einnahmenüberschreitungen über 8 000 Euro, die auch in der Rechnung begründet werden müssen. Nach Ansicht des Bürgermeisters sollte der Überprüfungsausschuss den Gemeinderat quartalsweise über den Stand der Ausgaben- und Einnahmenüberschreitungen informieren.

Daraufhin übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an seinen Stellvertreter Johann Kraller und verlässt das Sitzungszimmer.

Johann Kraller stellt fest, dass Heinfels aufgrund einer guten Unternehmerstruktur über jährliche Kommunalsteuer von rund 1,1 Mio. Euro verfügen könne. Mit einer gewissen Disziplin können auch große Projekte umgesetzt werden. Er möchte das Eigenkapital besser veranlagt wissen.

Michael Troyer sehe sich immer auch die Überwachungsliste an, dabei sei ihm nichts Erwähnenswertes aufgefallen, weil es Beschlüsse über die Ausgaben gab oder Rechnungen über beauftragte Leistungen bereits vorlagen. Er möchte ebenfalls bessere Veranlagungsformen finden als das Horten am Girokonto. Der Überprüfungsausschuss werde entgegen der Anmerkung des Bürgermeisters in Richtung Transparenz bei Überschreitungen seine Prüfungstätigkeit in bewährter Form fortsetzen – die Überwachungsliste müsse dem Gemeinderat nicht vom Überprüfungsausschuss vorgelegt werden.

Auf Antrag des Bürgermeister-Stellvertreters wird beschlossen, den vorliegenden Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Heinfels samt Beilagen zu genehmigen und den Bürgermeister als Rechnungsleger zu entlasten.

*Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen bei 0 Gegenstimme und 0 Enthaltungen*

Im Anschluss betritt der Bürgermeister wieder das Sitzungszimmer, übernimmt den Vorsitz und fährt mit der Tagesordnung fort.

## **Zu 7    Berichte**

---

### *a. Lager beim Bauhof*

Nach dem Lokalaugenschein mit Andreas Lusser vor Ort wird die Planung als gefällig und die geplante Anlage als schön bezeichnet. Der Bürgermeister stellt fest, dass die Einreichung bis Ende April vorgenommen werden müsse, damit ein Baubeginn noch vor dem Sommer erfolgen könne.

### *b. Verlängerung des Gehsteigs Hinterheinfels*

Der Bürgermeister teilt nach Rücksprache mit Frau Dipl.-Ing. Daniela Mair mit, dass Anfang April ein Ortsaugenschein mit der Landesstraßenverwaltung terminisiert werde, die Planung ab Mai erfolgen und die Einreichung im Sommer erledigt werden solle.

### *c. Gemeindeversammlung*

Der Termin für die Gemeindeversammlung sei nach Rücksprache mit dem Amtsleiter der Abteilung Wasserwirtschaft im Baubezirksamt Lienz am 9. Mai festgelegt worden. Die Themenschwerpunkte seien dabei die Villgratenbachverbauung und die Projekte der Gemeinde, wie Bildungszentrum und Filterbrunnen.

### *d. Ekometall – Erkundung von Bodenschätzen*

Die Firma Ekometall war in der Gemeinde Heinfels vorstellig. Dabei handle es sich um ein Unternehmen, das mit leichten Bohreinrichtungen dem Boden Proben bis zu einer Tiefe von 300 m entnehme und diese analysiere. Sie gebe die Daten anschließend an Bergbauunternehmen weiter, die sich dann gegebenenfalls um den Abbau bemühen werden. Dazu sei zunächst lediglich die Zustimmung der Grundeigentümer erforderlich, mit welchen bereits Kontakt aufgenommen wurde. Aktuell stehen die Kupfervorkommen im Bereich Fronstadlalpe im Visier der Firma.

Eine 1 %ige Sättigung des Gesteins beispielsweise mit Kupfer würde bereits einen rentablen Abbau ermöglichen, informiert der Bürgermeister. Bodenschätze würden in Österreich den Personen gehören, die sie abbauen. Zudem profitieren neben dem Grundstückseigentümer beispielsweise die zuständige Weggemeinschaft und die Gemeinde durch die Zahlung der Kommunalsteuer.

### *e. Windkraft auf den Bergen und Almen*

Die in den Medien thematisierten Windkraftanlagen im Bereich der Tessenberger Alm seien genauso weit von einer Umsetzung entfernt wie der vorhin besprochene Abbau von Bodenschätzen. Bis 2026 müsse jedes EU-Land nach Brüssel melden, wo Windkraft genutzt werden könne. Anhand von speziellen Windkarten sei offensichtlich, dass eine Nutzung im Bereich Tessenberger Alm vielversprechend sei.

Die Nutzung der Windkraft unterliegt jedenfalls einer Umweltverträglichkeitsprüfung und sei schon aus diesem Grund eine rasche Umsetzung nicht zu erwarten. Nun werde vom Planungsverband eine Klarstellung über eine gemeinsame Vorgangsweise erwartet.

Johann Kraler fordert eine sachliche Diskussion ein – negative Stimmungsmache im Vorfeld sei jedenfalls nicht zielführend.

## **Zu 8 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

---

### *a. Friedhofs Heinfels – Erweiterung, Sanierung*

Im Friedhof Heinfels sei in naher Zukunft hinsichtlich der Urnenfächer und der Grabstellen Erweiterungsbedarf gegeben. Das Pflaster zwischen dem Eingang und der Halle sei sanierungsbedürftig, ebenso wie einzelne, kaputte Bodenleuchten.

### *b. Beleuchtung des nördlichen Burgweges*

Hans-Peter Trojer stellt fest, dass die Leuchten am nördlichen Fußweg zur Burg bislang noch nicht montiert seien. Der Bürgermeister werde dies in Angriff nehmen, bevor die Gastronomie eröffnet werde. Nach Ansicht Hans-Peters können die Leuchten nicht bei den aktuell sichtbaren Stromauslässen errichtet werden, weil damit das Befahren mit Traktoren und sohin die unumgängliche Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen nahezu unmöglich werde.

### *c. Photovoltaikanlage am Dach des Gemeinschaftshauses*

Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass sich der Gemeindevorstand mit dem Thema PV-Anlage am Dach des Gemeinschaftshauses auseinandersetzen und den Beschluss des Gemeinderats vorbereiten möge.

### *d. Fortuna von Heinfels*

Der Bürgermeister berichtet, dass sich die Fortuna-Statuette wieder in Heinfels befinde und legt diese den Gemeinderatsmitgliedern zur Ansicht vor. Erwin Bachmann wird bei Chocolatier Pichler in Sillian anfragen, unter welchen Konditionen dieser eine Fortuna-Schokolade anfertigen könne.

### *e. Brücken der Rablandstraße über Drau und Villgratenbach*

Auf die Frage von Wilhelm Lanser teilt der Bürgermeister mit, dass die Sanierung der Geländer auf den Brücken der Rablandstraße und das Anbringen von neuen Gittern als Absturzsicherung geplant sei.

### *f. Wohnung in Tessenberg*

Für die Sanierung der Wohnung im Gemeinschaftshaus liegen Angebote der Elektrofirmen und der Fenstermonteure vor. Es sei noch nicht geklärt worden, ob die Wohnung für die Betreuungstätigkeit der Tagesmutter gebraucht werde. Die Auftragsvergaben werde der Gemeindevorstand im Rahmen seiner Befugnis in seiner nächsten Sitzung vornehmen.

### *g. Boden im Kultursaal*

Der Boden im Kultursaal hat bekanntlich beim Landjugendball einen langen, hässlichen Kratzer abbekommen. Die Firma Hassler hat sich ein Bild vor Ort gemacht und ein Angebot gelegt. Der Kratzer könne isoliert nicht repariert werden. Hassler schlägt vor, den gesamten Boden zu schleifen und neu zu versiegeln. Die Kosten dafür würden sich auf knapp 7 000 Euro belaufen.

Es wird allgemein zur Kenntnis genommen, dass eine gewisse Abnützung eines Holzbodens in Kauf genommen werden müsse.

*h. Vollversammlung der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Panzendorf*

Der Bürgermeister bittet Johann Kraler, ihn bei der anstehenden Vollversammlung der Agrargemeinschaft Nachbarschaft Panzendorf und bei der Generalversammlung der Biomasse Verarbeitungs- und Heizgenossenschaft m.b.H. Sillian – Hochpustertal zu vertreten.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit während der Sitzung.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Zwei Gemeinderatsmitglieder: